

Erhalten täglich, mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.

Pränumerationspreis:
 in loco:
 Ganzjährig . . . 20 Kr. — 5.
 Halbjährig . . . 10 " — "
 Vierteljährig . . . 5 " — "
 Monatlich . . . 1 " 70 "

Mit Zustellung ins Haus monatlich 10 S. —
 Einzelne Nummern 10 S. —

Mit Postverendung:
 im Inland:
 Ganzjährig . . . 14 Kr. — 5.
 Vierteljährig . . . 7 " — "
 im Ausland:
 Ganzjährig . . . 18 Kr. — 5.
 Vierteljährig . . . 9 " — "

Die Redaktion verantwortlich:
 Friedrich Roth.

Manuskripte werden nicht zurückgeleitet, unanfertigte Beile nicht angenommen.

Hermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem

Siebenbürger Boten.

Insertionspreis:
 Der Raum einer einpaltigen Garmondseite kostet beim einmaligen Einwickeln 14 Heller, das zweite Mal je 12 Heller, das dritte Mal je 10 Heller.

Administrative:
 werden in der Administration dieses Blattes (Wintergasse 9) angenommen;
 ferner bei den Annoncen-Expeditoren: in **Budapest:** Bernhard Eckstein, A. V. Goldberger, Haasenstein & Vogler, Julius Leopold; in **Wien:** A. Oppelik, J. Danneberg, H. Schalek, M. Dukas' Nachf. (M. Augensfeld & E. Lessner), Haasenstein & Vogler, R. Mosse; in **Berlin, Hamburg, Paris:** Haasenstein & Vogler; in **Frankfurt a. M.:** Haasenstein & Vogler, G. L. Danbe & Co.

Abonnements-Bureau: In Mediasch bei J. Hedrich's Erben, Buchhandlung; in Mühlabach bei Josef Hientz, Buchhandlung; in Klausenburg bei Johann Stein, Buchhandlung; in Kronstadt bei Heinrich Zeldner, Buchhandlung; in Hermannstadt bei Ludwig Kurovsky, Kaufmann, Schmiedgasse Nr. 17, und J. Frenk, Kaufmann, Elisabethgasse 59, wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

Nr. 262. Hermannstadt, Sonntag den 10. November 1901. 117. Jahrgang.

Was will Frankreich im Orient?

Die vorstehend aufgeworfene Frage hat auch in der am Montag abgehaltenen Sitzung der französischen Deputiertenkammer, in der über den französisch-türkischen Conflict verhandelt wurde, keine befriedigende Beantwortung gefunden. Daß die französische Regierung wirklich von ernsthafter Begeisterung für die beiden Affairen der Großspeculanten Tubini und Lorando (von denen die erstere Affaire ja auch bereits geregelt ist) erfüllt sei, hat ihr weder in der französischen Kammer, noch ausserhalb derselben irgend Jemand geglaubt. Und in der That hat man in Frankreich längst eingesehen, daß man mit diesen Affairen wenig Ehre einzulegen vermag, und daß die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten in Frankreich sich hierbei lediglich durch eine Taperei des diplomatischen Vertreters in der Türkei hat festlegen lassen.

Daß es der französischen Regierung bei ihrer Flottendemonstration nicht bloß darauf ankommt, der recht verächtlichen Persönlichkeit des Herrn Lorando eine Genugthuung zu verschaffen, die der Sultan unterdeß bereits zugesagt hat, geht am deutlichsten daraus hervor, daß diese Demonstration trotz jener Zusage mit ganz unverhältnismäßig starken Mitteln ausgeführt wurde. Was aber will Frankreich im Orient? Wenn daß es der französischen Regierung nicht etwa auf so ideale Dinge, wie den Schutz der Armenier ankommt, hat sie dadurch bewiesen, daß sie in der Montag-Sitzung der Deputiertenkammer die Resolution Sembat, welche das Eintreten Frankreichs für die Armenier forderte, rundweg ablehnte.

Was also will Frankreich in der Türkei? Der französische Minister des Aeußeren Delcassé hat sich hierüber in der Deputiertenkammer wohlwollend nur in sehr allgemeinen Redensarten ausgesprochen, indem er erklärte, die Regierung wolle, indem sie in diesen verschiedenen Fällen für die französischen Staatsangehörigen eintrete, gleichzeitig auch die anderen Interessen Frankreichs vertreten. Das ist eine allgemeine und unverbändliche europäische Redensart, unter der man allenfalls, weil dies am nächsten liegt, verstehen könnte, daß Frankreich mit seiner Flottendemonstration sowohl der Türkei, als auch den anderen Mächten vor Augen führen wolle, daß es im Orient auch noch mitzureden habe, und daß es vor Allem nach wie vor auf der von ihm beanspruchten, angeblich „historisch überlieferten“ Schutzherrschaft über die Katholiken im Orient bestehe.

Die französische Regierung hat ihre guten Gründe gehabt, weshalb sie sich über derartige Absichten in der Kammer Sitzung ausgesprochen und sich mit allgemeinen Redewendungen begnügt hat. Einmal ist die französische Regierung aus Rücksicht auf die anderen Mächte beifällig, ihre Action gegen die Türkei als möglichst harmlos erscheinen zu lassen. Und andererseits weiß die französische Regierung, daß sowohl das französische Volk, wie die Kammer für die ganze Action im Grunde recht wenig Sympathien hat. Es geht dies am besten daraus hervor, daß der Budgetausschuß der Kammer soeben erst die zur Unterstützung der Kirchen und Schulen im Orient bestimmten Posten kurzer Hand gestrichen hat.

Eben deshalb drückten sich die Herren Delcassé und Waldeck-Roussieu so allgemein aus, indem sie lediglich darauf Werth legten, daß das An-

sehen Frankreichs im Orient bedroht sei. Das ist nun eigentlich nur insofern der Fall, als die französische Regierung in den wenig sauberen Affairen Tubini und Lorando recht überleitete Weise ihr ganzes Ansehen in die Wagchale warf. Dieser Fehler hätte sich immerhin noch redressiren lassen, wenn es sich der französischen Regierung bei dem französisch-türkischen Conflict in Wahrheit nicht um ganz andere Dinge handelte. Und nunmehr kommen wir zur Beantwortung der Frage: Was will Frankreich im Orient?

Die Opposition gegen die Regierung ist in Frankreich sowohl auf der rechten, wie auf der linken Seite in letzter Zeit gewachsen. Die Wirkung des Czarenbesuches hat sich diesmal als verhältnismäßig gering erwiesen, und die noch immer drohende Bergarbeiterbewegung macht der Regierung ernstliche Sorgen. Waldeck-Roussieu, der sich ja bis jetzt gut im Sattel behauptet hat, hat das bringende Bedürfnis, auch im nächsten Jahr noch die Neuwahl zu „machen“, um auf diese Weise einen noch nie dagewesenen Weltrecord als französischer Dauer-Ministerpräsident aufzustellen.

Das ist die wahre Ursache des erstaunlichen Eifers, den Frankreich bei seinem Vorgehen gegen den Sultan an den Tag legt. Im Uebrigen ist anzunehmen, daß aus diesem Vorgehen internationale Conflicte nicht entstehen werden. Angesichts der französischen Flottendemonstration wird der Sultan wohl oder übel in allen Punkten Zugeständnisse machen, und er wird auch zahlen müssen, wenn er auch zu diesem Zweck von dem Einen pumpt, was er dem Andern gibt. An die Aufrollung der orientalischen Frage denkt man in Frankreich nicht, aber das Cabinet Waldeck-Roussieu will, indem es Frankreichs Stellung im Orient stärkt, vor Allem seine eigene Stellung in Frankreich verstärken.

Ein unbehaglicher Sohn. Die Parteien in Frankreich, namentlich die in der Opposition befindlichen, beginnen bereits sich für die erst im Mai nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Neuwahlen zu rüsten. Die Antihemien lassen zur Füllung ihrer Parteiliste den Klingelbeutel herumgehen, und in der Mehrzahl der Pariser Wahlkreise sind seitens der Gegner des Cabinets, beziehungsweise des parlamentarisch-republikanischen Regimes sogar schon die Candidaten nominirt. Allgemeines Aufsehen erregt es, daß in dem neugeschaffenen zweiten Wahlkreis des 7. Arrondissements Charles Faure-Biquet, der Sohn des fürzlich zum Gouverneur von Paris ernannten Generals gleichen Namens, als bonapartistischer Candidat auftritt. Faure-Biquet hat sich mit dem Programm des Prinzen Victor Napoleon vollständig einverstanden erklärt. In einer Versammlung setzte er aber hinzu, die officielle Stellung seines Vaters lege ihm die Pflicht auf, weder den Präsidenten der Republik, noch einen seiner Minister persönlich anzugreifen. Seine Candidatur in Paris sei bereits beschlossene Sache gewesen, als ihn die unerwartete Ernennung seines Vaters zum Gouverneur von Paris überreichte. Dieses Zusammentreffen sei ein reines Werk des Zufalls. Die Erklärungen verbessern die peinliche Lage des Generals Faure-Biquet nicht, denn er commandirte vorher ein Armeecorps, und auch in dieser Stellung war es ungehörig, daß er seinen Sohn nicht verhindern konnte, als Bonapartist in den Wahlkampf zu ziehen. Unter den Radicalen und Socialisten mehren sich die Stimmen, die dem Kriegeminister zu verstehen geben, General Faure-Biquet sei an der Spitze der Pariser Truppen unmöglich geworden.

Aus Portugal. Die durch das Decret vom 18. April unterdrückten Klosterorden finden in den Bischöfen und auch im Parochialclerus mächtige und unermüdete Verteidiger. In ganz Portugal wird mit Feuereifer von der Kanzel für die clericale nationalistische Partei Propaganda gemacht, die, da sich unzufriedene und ehrsüchtige weltliche Politiker zu ihr gesellt haben, stark anwächst und z. B. in Madreta bereits die Oberhand gewonnen hat. Die ganze liberale Presse warnt die Regierung vor den Prälaten, die sich, anstatt sich um die religiösen Dinge ihres Sprengels zu kümmern, zu politischen Agitatoren aufgeworfen haben, jedoch ist die Regierung ziemlich ohnmächtig, da sie es nicht wagen kann, neben den religiösen Orden auch den weltlichen Clerus anzugreifen. — Schwierigkeiten macht der Regierung auch, wie der „Voss. Ztg.“ geschrieben wird, die Partei der Progressisten (Liberalen), die gegen die von der Regierung geübte Dicitatur und gegen die herrschende Willkürherrschaft Front macht. In der That werden an Stelle von Gelehen, denen die Cortes ihre Zustimmung geben müßten, jeden Augenblick ministerielle Erlasse hinausgegeben, sogar das neue Militärgesetz, das doch tief in das Leben der Nation eingreift, ist nicht aus dem Parlamente hervorgegangen, sondern verdankt sein Bestehen einzig und allein dem Kriegsminister General Pimentel Pinto, dem die letzten Manöver weder Ehre, noch Vertrauen im Reiche eingetragen haben. Natürlich rechnet die Regierung darauf, daß die Cortes, in denen sie über eine große Mehrheit verfügt, ihr Verhalten nachträglich billigen. Davon wollen die Progressisten aber nichts wissen und drohen, falls das noch weiter so fortgehe, ganz aus dem Parlamente auszuscheiden.

Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 9. November.

Im Laufe der jüngsten Abgeordnetenwahlen sind mehr als zwanzig solche Abgeordnete in das Haus gelangt, die bisher Mitglieder des Magnatenhauses waren. Der Präsident des Hauses wird die Betreffenden demnächst persönlich auffordern, sich darüber zu äußern, ob sie ihre Rechte als Gesetzgeber im Magnatenhause oder im Abgeordnetenhaus ausüben wollen.

Der Minister-Präsident wird den Gesetzentwurf über die Auflösung der Comitatscassen und Buchhaltungen, der von den Ausschüssen bereits durchberathen wurde, dieser Tage wieder dem Abgeordnetenhaus unterbreiten und dieses ersuchen, den Entwurf möglichst gleichzeitig mit dem Budget des Ministeriums des Innern zu verhandeln. Die Regierung wird für sich die Vollmacht verlangen, mit Rücksicht auf die im December l. J. stattfindenden allgemeinen Beamten-Neuwahlen, das gegenwärtig in Stellung befindliche Cassepersonal im Verordnungswege auf ein weiteres Jahr anzustellen. Das Buchhaltungspersonal ist ein ernanntes, bezüglich dessen bedarf es also keiner besonderen Verfügung. Mit der Annahme des Gesetzentwurfes wird gleichzeitig ausgesprochen werden, daß die Functionäre beider Kategorien für ein Jahr in Disposition gesetzt werden. — Die Obergepänne sollen angewiesen werden, die fortan vacant werdenden Casse- und Buchhaltungsstellen weder im Wege der Wahl, noch durch Ernennung zu besetzen, sondern nur durch provisorische Substitution oder interimistische Vertrauung. Die Finanzdirectionen werden angewiesen werden, bei Vacanzen in der Finanzverwaltung die sich meldenden Municipal-Beamten, falls sie die entsprechende Qualifikation besitzen, in Vorschlag zu bringen. Solche Beamten werden dann auf Grund der Wohlmeinung des Obergepänns einfach transferirt werden, jedoch nur provisorisch, für ein Jahr. Nach Ablauf eines Jahres werden die bei den Steuerämtern und Buchhaltungen der Finanzdirectionen nicht untergebrachten Comitatscassen- und Buchhaltungs-Beamten, ohne Rücksicht auf ihre jetzige Rangstufe, mit ihren derzeitigen Bezügen zu

Feuilleton.

Im Kampf um's Glück.

Roman von C. v. Livonius.

(17. Fortsetzung.)

Rhona hatte sich stets mit Geizhals gekleidet, in ihrem Anzug aber alle Ueberladenheit vermieden.

Ihren Gatten ging sie nie reich genug gekleidet, er spottete über ihre einfachen Sitten und Gewohnheiten, über die Art, wie sie ihr Wohnzimmer einrichtete und ausschmückte, kurz, nichts war ihm mehr recht — er wollte sie mit einem Male ganz anders haben.

Es gab Tage, wo die junge Frau sich tief unglücklich fühlte, dann bäumte sich Alles in ihr auf und sie setzte den Widerstand ihres Gatten offenen Widerstand entgegen.

Dann wieder hatte sie Zeiten, wo eine dumpfe Ergebung über sie kam. Stumm, ohne Widerrede ertrug sie Alles, aber das Gefühl der Demüthigung prägte sich tief in ihre Seele ein und es waren keine guten Gedanken, die ihren Sinn gegen den Gatten erfüllten.

So war ihr Leben ein steter Kampf zwischen stummer Enttäuung und offener Empörung; ängstlich mühte sie sich jedoch, nichts von diesen Zwistigkeiten in die Außenwelt dringen zu lassen. Nach Marienthal schrieb sie, es gebe ihr gut — mehr wollten ihre Eltern wohl auch nicht wissen.

Agathens Los hatte sich ungleich günstiger gestaltet; ihre Ehe mit Lomay war eine sehr glückliche geworden.

Lia war noch unvermählt, sie wollte im väterlichen Hause und nahm der jungen Stiefmutter jede Sorge um den Haushalt ab. Agathe lebte frohlich und sorglos daheim; ihre Gesundheit hatte sich gekräftigt, sie blühte, wie eine Maienrose — die frische, kräftige Atmosphäre in

dem Künstlerheim des Gatten hatte auch sie lebhafter, thatkräftiger gemacht.

Aus dem verhätschelten jungen Mädchen war eine Frau von Herz und Gemüth geworden. Ein wenig verwöhnt war sie zwar immer noch durch des Gatten und Lias's Zärtlichkeit, aber sie war dabei nicht selbstsüchtig und fügte sich gern der besseren Einsicht Anderer. Es war ein schönes Verhältnis, das zwischen den Dreien herrschte und Agathe schrieb die glücklichsten Briefe nach Hamburg.

Guido legte ihre Berichte mit überlegenem Lächeln beiseite, aber Rhona griff gierig danach.

Für sie waren sie ein Ruf aus der Heimat, süßer Glockenklang an vergangene Zeiten mahnend, die weit — weit hinter ihr lagen. Von Kronung wußte sie so viel, daß er ein bedeutender Künstler geworden, Agathe erwähnte seiner zuweilen flüchtig in ihren Briefen.

Er war unvermählt geblieben, in seinem Heim wartete keine Frau, einjam lebte er, nur seiner Kunst hingegeben; aber er konnte nicht einsamer sein, als Rhona in ihrem prachtvollen Hause an der Seite ihres Gatten.

Die junge Frau Mergentheim hatte soeben ihren Anzug beendet. Ein mattrota Kleid von schwerem Seidenstoff mit weißem Pelz verbrämt, sloß in schweren Falten auf den Teppich zu ihren Füßen.

In dem Blondhaar funkelten einige Brillantsterne; Rhona sah in diesem Anzuge ebenso lieblich, als vornehm aus.

Nach einem Blick warf sie nach ihrem Spiegelbilde, dann ging sie mit einem bitteren Lächeln auf den Lippen hinüber in den blauen Salon, um dort ihren Gatten zu erwarten.

Jetzt vernahm sie den hastigen Schritt des Gatten, gleich darauf öffnete er die Thüre. Er sah finster aus, wie gewöhnlich, die Stirne in Falten, trat er schnell näher.

Sein Blick slog forschend über die Gestalt der jungen Frau und seine Lippen bäumten sich höhnisch auf.

„Wie Du wieder ausstiebst,“ stieß er zornig heraus, „das reine Hühnerbrödel! Es scheint fast, als ob Du nichts anzuziehen hättest.“

„Ich dachte, mein Anzug wäre hübsch genug,“ wendete Rhona gelassen ein.

„Hübsch genug! In Deinen Augen! Das ist kein Anzug für die Frau des reichen Guido Mergentheim! Du weißt doch, ich kann diese Knausererei nicht leiden, konntest Du nicht ein mit Spitzen und Stickereien besetztes Kleid wählen?“

„Ich liebe nicht so auffallenden Prunk, auch widerstrebt es meinem Geizhals, mich mit allem Möglichen zu beladen,“ verlegte Rhona noch immer ruhig, „überdies ist der Stoff des Kleides kostbar genug — der Anzug ist ganz passend für das Fest gewählt.“

Guido murmelte einige unverständliche Worte.

„Warum hast Du nicht mehr Brillanten angelegt,“ herrschte er sie an; „Du hast doch Schmuck genug.“

Statt aller Antwort glättete Rhona ihre Handschuhe und griff nach ihrem Fächer.

„Wollen wir jetzt gehen?“ fragte sie kühl. Ohne seine Antwort abzuwarten, ging sie hinaus.

Draußen im Vorgemache legte ihr die Jofe den Mantel um und deckte eine Spigenhülle über ihr blondes Haar.

Schweigend ging die junge Frau die teppichbelegte Treppe hinab; unwillig folgte ihr der Gatte.

Rhona lehnte sich, als sie eingestiegen war, in eine Ecke des Wagens und schloß die Augen. Sie öffnete dieselben erst, als es Zeit zum Aussteigen war.

Guido bot ihr den Arm und führte sie hinauf in den glänzenden erleuchteten Saal.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 9. November.

Berichtsbuchhalter beordert werden, als der Disposition des Finanzdirectors unterliegend und sie werden nicht in den Stuhlrichtern...

Der Budget-Ausschuss, der für Abend einberufen war mit der Tagesordnung: Specialdebatte über das Budget, wurde wieder abgefragt...

Die Protestkundgebungen gegen Chamberlain wegen der Verunglimpfung der deutschen Kriegführung von 1870 häufen sich...

Das Gesetz über die Reform des Terminhandels hat die Genehmigung des Ministerrathes erhalten und wird wahrscheinlich in der nächsten Plenarsitzung eingebracht werden.

Die „Köln. Ztg.“ meldet: In Berlin gab der französische Votischeraster am 7. d. über die französische Flotten-Expedition...

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus sich die Grundbedingungen für ein gemeinames Vorgehen zur Durchführung der vom Sultan im Berliner Vertrage zugesicherten Reformen für Armenien...

Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Konstantinopel unter dem 7. d. gemeldet: Die Pforte landete am 6. d. Abends dem französischen Botschaftsrath Papst eine Note, in welcher mitgeteilt wird...

Stimmen aus dem Publicum.

Unterfertiger drückt auch auf diesem Wege seinen tiefgefühlten Dank aus für das Beileid und die Theilnahme am Begräbniße seiner unvergeßlichen innigstgeliebten Mutter.

Hermannstadt, am 8. November 1901. Dr. Ludwig Bilinszky, Director.

Sie waren die Letzten, wie Rhona vorausgesehen hatte. Von dem Hausherrn und der Hausfrau freundlich begrüßt...

„Der Millionär Harrison mit seiner Gattin ist da,“ räumte er ihr zu, „man wird uns gegenseitig vorstellen. Sei freundlich, ich möchte mit den Leuten näher bekannt werden.“

„Der Amerikaner?“ fragte Rhona, ihren Arm mechanisch in den seinen legend.

„Ja, der amerikanische Kröjus,“ bestätigte Guido; „er will sich hier in Hamburg ansässig machen. Ich würde es gern sehen, wenn Du mit seiner Frau intim verkehrst.“

Sie gab keine Antwort: starren Blickes schaute sie nach dem Paare. Er groß, breitschultrig, mit einem dicken, plumpen Gesicht...

Rhona rang nach Athem; die Stehle war ihr wie zusammengeknürrt, das Herz stand fast still in der Brust — sie hatte Bertha erkannt — Bertha von Ulmen, Kroning's einstige Braut.

Dann kam die Vorstellung; Rhona wußte nicht, was sie that, was sie sprach. Sie sah nur immer Bertha's lächelndes Antlitz vor sich und ihre dunklen Augen, die mit unverkennbar spöttlichem Ausdruck auf der armen, jungen Frau ruhten.

(Aus dem Honvéd-Berordnungsblatte.) Seine Majestät hat beschlossen, den Honvéd-Oberlieutenant-Auditor beim Klausenburger VI. Districtscommando Victor Spies zum ordentlichen Referenten beim kön. ung. Honvéd-Obergericht zu ernennen.

(Ernennungen.) Der k. ung. Justizminister hat den Advocatur-Candidaten Dr. Góza Radványi zum Notar beim Maros-Basarhely l. Gerichtshofe ernannt.

Der Präsident der Klausenburger l. Gerichtstafel hat den abjurirten Rechtshörer Elemér Hósi zum unbefohlenen Rechtspractikanten ernannt. (Bestätigung.) Das k. ung. Ministerium des Inneren hat die Satzungen des Fogarauer Radfahrer- und Athletik-Vereines unter Zahl 72.948 l. J. mit der Einreichungs-Clausel versehen.

(Aufgebote beim Standesamt in Hermannstadt.) Josef Barboni, Landmann, und Maria Petrasz, Weibgr. und in Watz. — Ludwig Szabo, Aufseher in Salzburg, und Juliana Benzke, Weib v. m. f. a. h.

(Kundmachung.) In Sachen der Einziehung der gegenwärtig im Umlauf befindlichen, vom 1. Mai 1880 datirten 10 Gulden-Banknoten d. W. wird von Seite des hiesigen Stadtmagistrates Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Die bezeichneten Banknoten werden: 1. bis zum 28. Februar 1903 von den Haupt- und Filialanstalten der österr.-ung. Bank an Zahlungssstatt und zum Einlösen; 2. in der Zeit vom 1. März 1903 bis 31. August 1903 von den Hauptanstalten und zwar an Zahlungssstatt und zum Einlösen, von den Filialanstalten aber nur zum Einlösen; 3. vom 1. September 1903 an überhaupt nicht mehr an Zahlungssstatt angenommen und es geht daher mit diesem Tage der letzte Termin zur Einziehung dieser Banknoten zu Ende.

(Aus der Theater-Kasseler.) Wie bereits angezeigt, findet Sonntag den 10. d. die erste Nachmittags-Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangt J. Strauß's Operette „Der Zigeunerbaron“.

Montag den 11. d. kommt die reizende Millöder'sche Operette „Der Bettelstudent“ mit unserem geschätzten Gaste Herrn Felixer Matray in dem Titelpart zur Aufführung; die immerwährend beliebte „Bronislava“ spielt Fräulein Josefine Schwarz.

Wochen-Reperioir: Montag den 11. d.: „Der Bettelstudent“, Operette. — Dienstag den 12. d.: „Fachschnitzmann als Erzieher“, Lustspiel. — Mittwoch den 13. d.: „Sein Doppelgänger“, Novität. — Donnerstag den 14. d.: „Don Cesar“, Operette. — Samstag den 16. d.: „Die Zauberin am Stein“, zweites Auftreten des Fr. A. Malten a. G.

(Wohlthun bringt Segen.) Die zumeist aus armen Szeleer Arbeiterfamilien bestehende Filial-Kirchengemeinde in Zerneß hat vom k. ung. Ministerium des Inneren die Bewilligung erhalten, zum Bau ihrer Kirche milde Gaben zu sammeln.

(Concert der Militär-Musik.) Morgen Sonntag den 10. d. wird eine Abtheilung der Zweier-Regiments-Musik in der Restauration Stadtpart concertiren.

(Der Kalendermacher auf Reisen.) Unter diesem Titel ist eben ein sehr nett ausgestatteter Sonderabdruck eines Artikels aus dem XII. Jahrgang des bei W. Krafft in Hermannstadt verlegten „Neuen Volkskalender“ erschienen.

(Grand-Bierhalle.) Morgen Sonntag den 10. d. M. Militär-Concert bei freiem Eintritt. Anfang 6 1/2 Uhr Abends.

(Todesfall.) Frau Theresie Knuff geb. Otto, Gattin des Officials im k. ung. Ministerium Johann Knuff, ist am 9. d. in Wien gestorben.

(Regelung der Beamtengehälter.) Wie „Pol. Ort.“ meldet, wird Finanzminister Ladislaus Lukacs gleichzeitig mit dem Budget auch einen auf die Regelung der Beamtengehälter bezüglichen Beschlusstratrag vorlegen.

(Aus Rah und Fern.) Am 6. d. Nachts wurde in Brad in der Wohnung der Gutsbesitzerin Frau Witwe Franz Künzig während der Abwesenheit der Hausbewohner ein frecher Einbruch verübt.

stände Segen bringen werden, aber er bitte Gott, er möge sie dem vormaligen Besitzer hundertfach zurückzahlen. Das Sparcassbuch wurde sofort verboten, so daß dieser Betrag nicht verloren gegangen ist.

(Entdecktes Verbrechen.) In Komet-Gurab wurde am 6. d. M. durch einen Zufall ein grauenhaftes Verbrechen entdeckt. Ein armer Bauer, der vom Ufer des Baches mittelst eines Rechen die von den Bäumen abgefallenen Blätter zusammensammelte...

(Word- und Selbstmord-Chronik.) Aus Kesthely wird berichtet: Im Alto-Fider Winberge unterhielten sich mehrere Burtschen bei neuem Wein.

(Wohlthun bringt Segen.) Die zumeist aus armen Szeleer Arbeiterfamilien bestehende Filial-Kirchengemeinde in Zerneß hat vom k. ung. Ministerium des Inneren die Bewilligung erhalten...

(Concert der Militär-Musik.) Morgen Sonntag den 10. d. wird eine Abtheilung der Zweier-Regiments-Musik in der Restauration Stadtpart concertiren.

(Der Kalendermacher auf Reisen.) Unter diesem Titel ist eben ein sehr nett ausgestatteter Sonderabdruck eines Artikels aus dem XII. Jahrgang des bei W. Krafft in Hermannstadt verlegten „Neuen Volkskalender“ erschienen.

(Grand-Bierhalle.) Morgen Sonntag den 10. d. M. Militär-Concert bei freiem Eintritt. Anfang 6 1/2 Uhr Abends.

(Todesfall.) Frau Theresie Knuff geb. Otto, Gattin des Officials im k. ung. Ministerium Johann Knuff, ist am 9. d. in Wien gestorben.

(Regelung der Beamtengehälter.) Wie „Pol. Ort.“ meldet, wird Finanzminister Ladislaus Lukacs gleichzeitig mit dem Budget auch einen auf die Regelung der Beamtengehälter bezüglichen Beschlusstratrag vorlegen.

(Aus Rah und Fern.) Am 6. d. Nachts wurde in Brad in der Wohnung der Gutsbesitzerin Frau Witwe Franz Künzig während der Abwesenheit der Hausbewohner ein frecher Einbruch verübt.

Die Berliner Generalintendant hat wegen Erwerbung des Ballets bereits Verhandlungen eingeleitet. Von Otto Julius Bierbaum's Gedichtsammlung „Fergarten der Liebe“, für die dem Dichter eintausend Kronen des Baurerfeldpreises zuerkannt wurden...

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

Carreno, de Erfolg gese... und Damer... es Tarsa... hält ständig... auch von... wehwegen... hervortragen

Novelli's... schaftlichen... Bierhalle... Rückhalt... als wirkun... O serioso... wurde das... Weise appl... Bierhalle... scheinen u... ließ sich... nach einer... für den m... Viertelstun... kurzen Sp... und kam... einer Viert... plage kein... in Rumän... Dienste de... betreibt... ist Bahnh... Bahnhöfen... weiteren... vollen lite...

die im Ver... Nummer 2... Gusten, S... K t h y j a... abmungen... traunswu...

thümlichen... Ein 12-j... wurde von... voller Auf... der harthe... Körper m... in diesem... wo er bitt... Kleinen, e... zu sehen... laute des... erfuhren u... seiner Me... nahmen i... der Klein... ärztliche... Zeit, in... erkaltet ha... der einige... Weise best...

(Neunte königl.-ungar. priv. Classenlotterie.) Wie wir aus dem uns vorliegenden Plan ersehen, findet bereits am 21. und 22. November die Ziehung erster Classe obiger Lotterie statt...

(Unfälle.) Wie die „Köslener Zeitung“ meldet, stieß bei Kniff auf der Strecke Andernach-Niedermeidig ein Personenzug mit einer Locomotive zusammen...

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

(Kunst-Mittlungen.) Adolf Arronge hat sein neues vieractiges Schauspiel „Wohlthäter“ dem Lessingtheater zur Aufführung überlassen.

Carreno, hat in Helsingfors zwei Clavierabende mit außergewöhnlichem Erfolg gegeben.

Wir machen unsere p. t. Leser auf das Inerat des Herren- und Damen-Modewarenhauses Bósa Vilmos vormalig Latzkovits A. és Társa (Budapest, Andrássy-ut 3) aufmerksam.

(Kunst und Bier.) Der rumänische Lustspielautor und Novellist Caragiale hat neuerdings den Versuch gemacht, der wirtschaftlichen Seite seines Daseins durch Uebernahme einer großen Bäckerei Rückhalt zu verschaffen.

(Um Freisführungen) auszuweichen und mit Rücksicht auf die im Verkehr zahlreichen Nachahmungen wird in der nächsten Nummer dieses Blattes veröffentlicht werden, wo eigentlich die gegen Fälschung und Verfeinerung seit Jahren erprobten originalen Mattoni'schen Bismarck-Bonbons zu haben sind und wo Nachahmungen verkauft werden.

(Hart bestrafte Raschhaftigkeit.) Ueber einen eigenhändigen Vorfalle wird der „Lobz. Btg.“ aus Kalisch geschrieben: Ein 12-jähriger Knabe, den die Rüsse in den Nachbargarten lockten, wurde von dem Besitzer des Gartens erappt, als er sich die Taichen voller Rüsse gestopft hatte.

(Weihnachtsgeschenke für Jung und Alt) sind Laubjägerwerkzeuge, für Laubjägerfreunde eine willkommene Gabe, es haben nicht nur diese einen angenehmen Zeitvertreib damit, sondern Jedermann an den schönen Laubjägergegenständen eine große Freude.

(London im Rebel.) Aus London wird berichtet: Die Stadt ist seit 3. d. in dichten Rebel gehüllt, wodurch empfindliche Betriebsstörungen und zahlreiche Unfälle verursacht wurden.

(Bade-Anstalt Mühlgasse 4.) Bade-Ordnung für Sonntag: Wannenbäder und Curen und Dampfbad für Herren von 6 Uhr Früh bis 1 Uhr Mittags.

Die Badeverwaltung hat die Anordnung getroffen, daß an jedem zweiten Montag des Monats die Schüler der unteren Classen, gleichviel welcher Schulanstalt, von 10 bis 1 Uhr Vormittags und von 4 bis 7 Uhr Abends, an jedem dritten Montag des Monats die Schülerinnen in den gleichen Stunden und endlich an

jedem vierten Montag des Monats die Schüler der oberen Classen zu eben denselben Stunden um den geringen Preis von 20 Hellern das Dampf- und Douchebad sowie das Winterbassin benutzen können; die Oberaufsicht führt das Badepersonal, dem unbedingter Gehorsam zu leisten ist, doch bleibt es den Lehrern unbenommen, die Aufsicht mitzuführen.

(Kleine Mittheilungen.) Verlaufen haben sich 6 Gänse; abzugeben bei der städtischen Polizeihauptmannschaft. — Gefunden wurde ein schwarzes Armband mit einer Coralle; abzuholen von der städtischen Polizeihauptmannschaft.

Original-Telegramme.

Wien, 9. November. Die Ungewißheit in der Situation dauert fort. Heute fand eine Konferenz der deutschen und czechischen Parteiführer bei Koerber statt, um zu versuchen, eine Klärung herbeizuführen. Die gefrige Demonstration an der Universität ist eine südslavische, da die Slovenen sich den Kroaten und Serben angeschlossen.

Paris, 9. November. Die Pforte beschloß, die Forderungen Frankreichs zu erfüllen, worauf die Franzosen Mithlene verlassen.

Fremden-Liste

vom 8. November.

Hotel Kaiser. Bajarehly, Magnatenhaus-Mitglied, Feldbörze, Kaufmann, von Arab; Kofis, Sections-Bauleiter, von Klausenburg; Balogh, Grundbesitzer, von M.-Jegen; Zeiler, Privatier, Pflanzsammler Gattin, Oberleutnant, von Szos; Aronson, Spectator, von Klausenburg; Wiesberg, Director, von Torda; Gaal, Inspector, von Gyalna; Sabor, Ingenieur, von Boila; Schandl sammt Gattin, Fabrikant, von Kimm; Dr. Fejervary, Advocat, von Gyalna; Ober-Subdirector, von Fogaras; Verloschner, Berner, Jäkel, Kaufleute, von Wien; Wessell, Buchs, Koperfi, Kaufleute, von Budapest.

Hotel Welger. Zubas, Kaufmann, von Klausenburg; Wepper, Kaufmann, von Bukarest; Berner, Schauspieler, von Wien; Corbescu, Privatier, von Benicze. Hotel Habermann. Reiber sammt Gattin, Reisender, von Gänningen. Hotel Mihail. Madenich, Bahn-Controleur, von Arab; Blatt sammt Gattin, Goldarbeiter, von Kimm.

(Eingefendet.)

Das beste und zuträglichste Erfrischungs-Getränk, welches auch bei Tische mit Vorliebe getrunken wird, und mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften eine äusserst wohlschmeckende Mischung ergibt, ist MATTONI'S GIESSHÜBLER. Es löscht den Durst, kühlt und wirkt anregend zugleich, das beste Mittel gegen die erschöpfende Wirkung der Sommerschwüle.

Arbeit-Vermittlungs-Stelle des Hermannstädter Gewerbevereines.

Offene Stellen in Hermannstadt: Gehilfen: 1 Drechsler, 2 Fassbinder, 1 Rasierer, 1 Spengler, 3 Schuhmacher. Lehrlinge: 2 Bürstenbinder, 2 Drechsler, 2 Feilenhauer, 1 Gelbgießer, 1 Fleischnhauer, 7 Kaufleute, 1 Lackierer, 1 Maler, 1 Maurer, 2 Rasierer, 1 Rauchfangkehrer, 2 Spengler, 1 Schneider, 4 Schuhmacher, 1 Tapezierer, 3 Tischler, 1 Uhrmacher, 5 Weißbäcker. Weibliche: 5 Näh- und 2 Lehrmädchen (Damen-Schneiderin), 1 Schuhsteperin.

Offene Stellen auswärts: Gehilfen: 3 Fassbinder, 1 Drechsler, 2 Riener, 1 Rasierer, 1 Rauchfangkehrer, 1 Spengler, 5 Schneider, 3 Schuhmacher. Lehrlinge: 2 Kürschner, 4 Kaufleute, 1 Photograph, 1 Schuhmacher, 3 Schlosser.

Sonstige: 1 Comptoirist, 1 Commis. Weibliche: 2 Wirthschafterinnen. Stellung suchen, eventuell auch für auswärts: Gehilfen: 2 Anstreicher, 1 Eisenstecher, 1 Lithograph, 1 Mechaniker, 1 Lackierer, 1 Maschinenbeschlosser, 2 Rasierer, 1 Schlosser, 1 Schuhmacher, 1 Tapezierer, 4 Tischler, 6 Weißbäcker, 1 Wollweber.

Lehrlinge: 1 Fleischnhauer, 1 Lackierer, 1 Maschinenbeschlosser, 1 Seiler, 2 Schlosser. Andere männliche Kräfte: 5 Aufseher (Incasanten), 1 Besorger, 1 Buchhalter, 3 Comptoiristen, 11 Diener, 1 Gutsverwalter, 1 Diurnist, 2 Kaufleute (Geschäftsführer), 10 Commis, 6 Magaziniere, 5 Maschinenisten, 1 Deconom, 2 Schreiber.

Weibliche: 4 Gesellschafterinnen, 2 Haushälterinnen, 1 Gasthausföchin, 1 Köchin, 2 Kinder-Fräulein, 2 Krankenwärterinnen, 1 Näherin.

1 Magd, 2 Stubenmädchen, 3 Stützen, 8 Verkäuferinnen, 11 Wirthschafterinnen.

Die Vermittlung erfolgt kostenlos. Anfragen werden bereitwilligst beantwortet und Auskünfte ertheilt.

Adresse: Arbeit-Vermittlungs-Stelle in Hermannstadt, Gewerbeverein, Kleiner Ring Nr. 12. — Amtsstunden täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, von 4—6 Uhr Abends.

Arbeit-Vermittlungsstelle des Bistritzer Gewerbevereines.

Gesucht werden für Bistritz: Gehilfen: 1 Kürschner, 4 Fassbinder, 1 Schneider (Kleinarbeiter), 1 Spengler, 1 Schuhmacher, 1 Dfenieher (Bankarbeiter auch).

Lehrlinge: 2 Schneider, 2 Spengler, 1 Buchbinder, 2 Weißbäcker, 1 Fleischnhauer.

Für auswärts: Gehilfen: 1 Tischler, 1 Schneider, 3 Schuhmacher.

Lehrlinge: 1 Schuhmacher.

Es suchen Stellung in Bistritz (eventuell auch außerhalb): Gehilfen: 6 Commis (Specerei- und Schnittwaarenbranche), 2 Comptoiristen (abolvirte Handelsakademiker), 1 Comptoiristin (weibliche Handelskurs-Abolventin), 2 Magazineure, 1 Gutsverwalter (Wirthschafter), 1 Sägewerker, 1 Spiritus-Brenner, 1 Uhrmacher, 1 Weber, 1 Lackierer, 3 Weißbäcker.

Lehrlinge: 1 Schneider, 1 Kaufmann (Eisen- und Specereiwaarenhändler).

Die Vermittlung erfolgt kostenlos. Anmeldungen werden während der Amtsstunden entgegenommen, Anfragen bereitwilligst beantwortet und Auskünfte unentgeltlich ertheilt. Man wende sich an die Arbeit-Vermittlungsstelle des Bistritzer Gewerbevereines in Bistritz (Gewerbevereins-Gebäude).

Wir bitten, uns von der Belegung der bei uns angemeldeten Stellen stets gleich zu verständigen.

Stadt-Theater in Hermannstadt.

Direction: Leo Bauer.

Sonntag den 10. November 1901:

Nachmittags-Vorstellung bei bedeutend ermäßigten Preisen:

Der Bizeunerbaron.

Operette in 3 Acten von Johann Strauß.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Abends 7 Uhr:

I. Abonnement.

6. Vorstellung.

Die Herren Söhne.

Posse mit Gesang in 3 Acten von D. Walthar und L. Stein.

Montag den 11. November 1901:

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Acten von Karl Millöcker.

Anfang 7 Uhr Abends.

I. Abonnement.

7. Vorstellung.

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours

vom 8. November.

Table with 2 columns: Item (e.g., 4% ungar. Gold-Rente, 4% ungar. Kronen-Rente) and Price (e.g., 118.05, 92.90).

Hermannstädter Platz-Cours

vom 9. November.

Table with 2 columns: Item (e.g., 1 Pfund Sterling, 20 Lei in Papier) and Price (e.g., 23.90, 18.96).

Wechselstube der Bodencreditanstalt in Hermannstadt.

Ausführung

aller Bank- und Wechselgeschäfte

zu coulantem Bedingungen.

Auskünfte kostenfrei.

(168) 87

Sz. 7649/1901. [1097] 1—2 tlkv.

Arverési hirdetményi kivonat.

A nagyszabeni kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy Faloba Vaszilie végrehajtának özv. Schwartz Jánosné végrehajtás szenedő elleni 40 Kor. tökéketelés és jár. iránti végrehajtási ügyben, ugyszintén Zimmermann Mihály családokozó javára özv. Schwartz Jánosné ellen 46 Kor. s jár. kielégítésül a nagyszabeni kir. törvényszék területén levő Rüss községben fekvő a rüssi 74. sz. tjkvben foglalt A. 7334. hr. sz. 8 Kor. becsértékü, 770. hr. sz. 19 Kor. becsértékü, 886 2. hr. sz. 17 Kor. becsértékü, 928. hr. sz. 27 Kor. becsértékü, 981. hr. sz. 42 Kor. becsértékü, 1042. hr. sz. 14 Kor. becsértékü, 1302. hr. sz. 79 Kor. becsértékü, 1317. hr. sz. 48 Kor. becsértékü, 1377. hr. sz. 101 Kor. becsértékü, 1509. hr. sz. 174 Kor. becsértékü, 1548. hr. sz. 71 Kor. becsértékü, 1564/2. hr. sz. 32 Kor. becsértékü, 1653. hr. sz. 40 Kor. becsértékü, 1660. hr. sz. 36 Kor. becsértékü, 1897. hr. sz. 18 Kor. becsértékü, 1928. hr. sz. 38 Kor. becsértékü, 2008/2. hr. sz. 30 Kor. becsértékü, 2210. hr. sz. 36 Kor. becsértékü, 2524. hr. sz. 34 Kor. becsértékü, 2589. hr. sz. 38 Kor. becsértékü, 2783. hr. sz. 80 Kor. becsértékü, 3035. hr. sz. 14 Kor. becsértékü, 3036. hr. sz. 1 Kor. becsértékü, 3093. hr. sz. 20 Kor. becsértékü, 3153. hr. sz. 101 Kor. becsértékü, 330. hr. sz. 87 Kor. becsértékü, 3679/2. hr. sz. 105 Kor. becsértékü, 3784/2. hr. sz. 18 Kor. becsértékü, 4126. hr. sz. 112 Kor. becsértékü, 4179. hr. sz. 64 Kor. becsértékü, 4280. hr. sz. 33 Kor. becsértékü, 4281. hr. sz. 140 Kor. becsértékü, 4335/2. hr. sz. 33 Kor. becsértékü, 4574. hr. sz. 50 Kor. becsértékü,

4620. hr. sz. 66 Kor. becsértékü, 4738. hr. sz. 81 Kor. becsértékü, 4772. hr. sz. 54 Kor. becsértékü, 4810. hr. sz. 99 Kor. becsértékü, 4937. hr. sz. 50 Kor. becsértékü, 5058. hr. sz. 32 Kor. becsértékü, 5529. hr. sz. 13 Kor. becsértékü, 5536. hr. sz. 28 Kor. becsértékü, 5552. hr. sz. 57 Kor. becsértékü, 5726/1. hr. sz. 11 Kor. becsértékü, 5823. hr. sz. 43 Kor. becsértékü, 5973. hr. sz. 26 Kor. becsértékü, 6106. hr. sz. 22 Kor. becsértékü, 6137. hr. sz. 26 Kor. becsértékü, 6372. hr. sz. 64 Kor. becsértékü, 6462. hr. sz. 6 Kor. becsértékü, 6463. hr. sz. 1 Kor. becsértékü, 6485. hr. sz. 62 Kor. becsértékü, 6492. hr. sz. 31 Kor. becsértékü, 6887. hr. sz. 41 Kor. becsértékü, 6892. hr. sz. 42 Kor. becsértékü, 6949. hr. sz. 70 Kor. becsértékü, 7880. hr. sz. 82 Kor. becsértékü, 7677. hr. sz. 206 Kor. becsértékü, 7774. hr. sz. 84 Kor. becsértékü, 7890. hr. sz. 68 Kor. becsértékü, 7961/2. hr. sz. 6 Kor. becsértékü, 7962/2. hr. sz. 3 Kr. becsértékü, 8259. hr. sz. 90 Kor. becsértékü, 8382/2. hr. sz. 24 Kor. becsértékü, 8383. hr. sz. 59 Kor. becsértékü, 8497/2. hr. sz. 33 Kor. becsértékü, 8510. hr. sz. 14 Kor. becsértékü, 8659/1. hr. sz. 16 Kor. becsértékü, 8720. hr. sz. 21 Kor. becsértékü, 8916. hr. sz. 77 Kor. becsértékü, 8917. hr. sz. 19 Kor. becsértékü egész ingatlanokra, továbbá a rüssi 809. szám tjkvben foglalt A. 7221. 221/1. hr. sz. 890 Kor. becsértékü ingatlanból Schwartz Jánosné 3/4-ed jutalékára 266 Kor. 24 fill. becsértékü, 222 hr. sz. 24 Kor. becsértékü ingatlanból Schwartz Jánosné 3/4-ed jutalékára 7 Kor. 98 fill. becsértékü, továbbá a rüssi 1112. sz. tjkvben foglalt 2384. hr. sz. 58 Kor. becsértékü, 2665. hr. sz. 2 Kor. becsértékü egész ingatlanokra az árverést a fenti ezennel megállapított kikiáltási árban elrendelte és hogy a fenneb megjelölt ingatlanok

az 1901. évi november hó 26-ik napján, délelőtt 9 órákor, Rüss községben megtartandó nyilvános árverésen a megállapított kikiáltási áron alól is eladatni fognak. Árverezni szándékozók tartoznak az ingatlan becsárának 10% át vagyis készpénzben, vagy az 1881. évi LX. t.-cz. 42. §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881. november hó 1-én 3333. sz. alatt kelt m. kir. igazságügyministeri rendelet 8. §-ában kijelölt óvadékképes értékpapirban a kikiáltott kezéhez letenni, avagy az 1881. évi LX. t.-cz. 170. §-a értelmében a bánatpénznek a bíróságnál előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű elismervényt átszolgáltatni. Nagy-Szeben, 1901. évi október hó 7-én. A kir. törvényszék mint telekkönyvi hatóság. Czipott, kir. törv. bír.

Möblirtes Zimmer zu vermietben Fleischergasse Nr. 10. (1920) 3-3

Sehr schönes Geschäftslocal (Eckposten), sehr frequent gelegen, zu vermietben. Näheres in der Seifen- und Kerzenfabrik von Gustav Meltzer, Elisabethgasse 25. (1651) 3-3

Elektrische Beleuchtung, Zimmer-Telegraphen- und Telephon-Anlagen installirt solid und billigst. Carl F. Wachsmann, Schiffbäumel 3. (1022) 3 6

Prima-Holzkohle

zu haben laut untenstehenden Preisen
Elisabethgasse Nr. 59.
En gros-Preise
 für Wiederverkäufer u. Industrielle:
 in Säcken 20—25 Kilo 5 Heller,
 gepackt à 1 Kilo 7 Heller.

Ungeschwemmtes Prima-Buchen-Brennholz.

Ich offerire von heute ab meine **anerkannt schönste und beste Qualität in Buchen-Brennholz**, und zwar:

- I. früher mit 13 fl., geschnitten u. gespalten mit 15 fl., **jetzt 12** fl.
 - II. früher mit 12 fl., geschnitten u. gespalten mit 14 fl., **jetzt 11** fl.
- per Meter-Klaster in's Haus gestellt.

Eduard Zimmermann,
Bahngasse 14.

Glänzender Nebenverdienst

ohne Auslagen, ohne Domicilwechsel, für Pensionisten, Kaufleute, Buchhändler und sonstige gebildete Personen aller Stände durch Uebernahme einer „**Repräsentanz**“.

Offerte mit Angabe des Berufes an
Dr. O. LÖBE, Wien, III., Ungargasse Nr. 5.

Gute Uhren billig!

Mit 3-jähr. schriftl. Garantie vers. an Private
Hanns Konrad,
 Uhren-Fabrik und Goldwaaren-Exporthaus
 Brüx (Böhmen).

Gute Nickel-Remontoir-Uhr fl. 3.75.
 Gute Silber-Remontoir-Uhr fl. 5.80.
 Gute Silberfette fl. 1.20.
 Nickel-Wecker-Uhr fl. 1.95.

Meine Firma ist mit dem I. L. Adler ausgezeichnet, besitzt goldene und silberne Ausstellungs-Medaillen und Zahlreiche Anerkennungs-schreiben.

Illustrirter Preiskatalog gratis und franco.

Staumend billig!!

300 St. Gegenstände für nur Kr. 4.—

Eine prachtv. vergol. Uhr mit eleg. Kette, gut gehend, mit 3-jähriger Garantie, 1 prachtv. Collier mit orientalischen Perlen, sehr täuschend, Moder. Damen-Schmuck für Arm, Hals o. Haar, 1 eleg. Taschmesser, 1 eleg. Lederbüchse, 1 prachtv. Taschenschreibzeug, 1 eleg. Dam. Broche (Neuheit), 1 Paar Ohrgehänge Similt Brillant (sehr täuschend), 1 eleg. Cravatten-Nadel, 1 schöne Garnitur Rauchetten- und Brustknöpfe, 1 eleg. Taschen-Toilettenspiegel (belg. Glas) mit Stuhl, 1 wohlriechende Taschentuche, 1 eleg. Cravattenhalter, 35 Gegenstände für Correspondenzgebrauch und 250 St. Diverses, welches im Hause unentbehrlich ist. — Also alle 300 St. Gegenstände zusammen inclusive der wunderschönen Uhr, welche allein den Betrag präferirt, sind per **Postnachnahme für nur Kronen 4.—** zu haben bei

Joachim Hauser,
 Internationales Waaren-Export-Haus,
Krakau,
 Oesterreich.

Haus Wiesengasse 21

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
 Näheres **Hallerwiese 26, I.**

Buchen-Brennholz ungeschwemmt.

per Meterklaster 11 fl. 50 kr. ab Magazin, mit Zustellung in's Haus 12 fl., — geschnitten in's Haus gestellt 13 fl. 50 kr., — geschnitten und gespalten in's Haus gestellt 14 fl.

Bestellungen nimmt entgegen **Joh. J. Keil,**
 Mehl-Niederlage, Grosser Ring II, G. Orendt und
W. Feiri, Heltauergasse 45, **Josef Schwarz,**
 Kaufmann, Saggasse 8, **Karl Mühlsteffen,** Färber-
 gasse 19.

Karl Roth,
 Reussbachgasse Nr. 7.

Echter Jamaica-Rum!

Nachweisbar
 direct aus London bezogener garantiert
Echter Jamaica-Rum,

feinste inländische Rums
 in vielen Sorten und verschiedensten Preislagen
 zu haben in dem

Spirituosen- en gros & en détail-Geschäfte

Heinrich Rieger,
 Hermannstadt.

7, Elisabethgasse Haus-Nr. Sieben.

Dieser ist auch preiswürdig zu haben:
Hochfeine Liqueure eigener Erzeugung im
 Ausmaße u. adjuirten
 Glasen, ebenso

Echter Cognac aus der renomirten Cognac-
 Fabrik Czuba-Durozier.

Echter reiner alter Slivovitz,
 eine wahre Rarität.

Echter Lager- und Echter Trebern-Branntwein,
 sowie überhaupt

alle Gattungen Spirituosen.

Heinrich Rieger,
 Sieben, Elisabethgasse Nr. 7.

Nach auswärts Mutter und Preisliste gratis
 und franco.

Heim's MEIDINGER-ÖFEN
 vom Erfinder
PROF. DR. MEIDINGER
 AUSSCHL. AUTOR FABRIK.

K. u. K. HOF LIEFERANT.

H. HEIM
 „Hestia“-Öfen.
 Heim's Dauerbrand-Regulir-Ventilations-Öfen.
 ÜBER 65.000 IN VERWENDUNG.

Vor Nachahmungen wird gewarnt

MEIDINGER-ÖFEN unter Hinweis auf nebenstehende Schutzmarke

Dauerbrand-Kamine und CENTRALHEIZUNGEN ALLER SYSTEME.

FÜR JEDEN BRENNSTOFF MIT RAUCHFREIER FEUERUNG.
 EIN KAMIN KANN MEHRERE RÄUME UNABHÄNGIG BEHEIZEN.
 • GEWÄCHSHAUS-HEIZUNGEN •
 Ventilations-Anlagen.
 TROCKEN-ANLAGEN JEDER ART.
 Besondere Referenz ein Prospekt u. Kostenanschläge gratis u. franco

BUDAPEST, THONETHOF

ECHT ZU BEZIEHEN NUR AUS DER FABRIK ODER DEN FILIALEN:

WIEN, OBER-DÖBLING.
 WIEN, I. KOHLMARKT 7.
 PRAG, H. NYBERNERG. 7.

Überall zu haben.

Kalodont

unentbehrliche Zahn-Crème
 erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

Laubsäge

Warenhaus gold: Pelikan
 VII, Siebensterng. 24
 Wien, Preisbuch gratis. Wien.

Bur gef. Beachtung!

Für p. l. Schuhmacher und Cszim-macher habe ich
neue practische Ausraspel
 erfunden, welche in Betreff der Form und Ausdauer alle bisherigen Fabrikate übertrifft. Der Preis per Stück beträgt Kr. 1.—. Diese Ausraspel ist zweimal zu verwenden, infolge dessen billiger, als jede andere.

Außerdem habe ich stets ein Lager von Raspeln für Männer- und Frauen-Arbeiter und Stiften-Feilen; ferner befinde ich das Frisch-aufhauen sämtlicher Feilen und Raspeln bei äusserst soliden Preisen. — Bei grösserer Abnahme entsprechender Nachlass.

Um gütigen Zuspruch bittet achtungsvoll
Nicolaus Isan,
 Feilenhanerri,
 Hermannstadt, Hundsrücken 23.
 Ein Gehilfe und ein Lehrling finden daselbst Aufnahme.

Beliebtteste heimische Champagner-Marke

Préda
Dr. Willibald Ludwig
Gr.-Maros.

aus **Siebenbürger (Kokelthaler) Wein.**
 Haupt-Niederlage für Hermannstadt
 bei Herrn **F. Binder,** Heltauergasse 14.

Bade-Anstalt auf der unteren Promenade

Wannen-Bäder:

mit Wäsche	50 fr.	für Sections-Mitglieder:	
ohne Wäsche	40 fr.	mit Wäsche	40 fr.
		ohne Wäsche	30 fr.

Bei Abnahme von 10 Karten entsprechender Nachlass.

Kneipp-Curen — Massagen — Kaltwasser-Curen.
 Sections-Mitglieder genießen bei Letzteren 15% Ermäßigung.

Section „Hermannstadt“ S. K.-V.

Mödlinger Schuh-Niederlage,
 Hermannstadt,
 20 Heltauergasse 20.

empfeilt ihr ganz neu assortirtes reichhaltiges Lager in allen Gattungen
Schuhen für Damen, Herren und Kinder
 zu staumend billigen Preisen.

Die **Mödlinger Schuh-Niederlage**
 ist berüchmt wegen der schönen Form und unvergleichlichen Dauerhaftigkeit ihrer Fußbekleidung.
Ausschließlicher Verkauf der echt russischen Galoschen, Slipper und Schneeschuhe
 aus der Fabrik Provodnik in Riga.

Höfliche und prompte Bedienung.
 Schuh-Reparaturen werden angenommen, billigt und prompt angefertigt.

Mödlinger Schuh-Niederlage,
 Hermannstadt,
 20 Heltauergasse 20.

Geschäfts-Gröfzung.

Mit Bezug auf meine vor einigen Tagen erfolgte Voranzeige habe ich die Ehre, der hochgeachteten p. l. Damenwelt nunmehr ergeben zur Kenntnis zu bringen, daß ich am heiligen Platze
Grosser Ring Nr. 7
 meine
Mode-, Manufactur- u. Kurzwaaren-Handlung
 mit 1. November eröffnet habe. Durch persönliche Auswahl in den hervorragendsten Fabriken am Wiener Platze habe ich mein
Lager in allem Modernsten und Neuesten
 reich assortirt und so bitte ich denn recht freundlich um je häufigeren werthgeichsten Besuch mit der Zusicherung, daß ich Alles anbieten werde, um den gerechten Wünschen der p. l. Damenwelt ganz besonders entgegenzukommen.

Hermannstadt, im November 1901.

W. R. Schwab.

JULIUS ERÖS

Hermannstadt,
 Heltauergasse Nr. 3.

Siebenbürgens grösstes
Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Lager
 empfiehlt billig und preiswerth alle Erzeugnisse der

Uhrmacherei, Goldschmiederei und Optikerwaaren.

Nur gute, solide Waare.
 Billige Preise, gewissenhafte Garantie.

Nr. 190 C.
Silber-Cylinder-Remontoir-Uhr,
 50 Millim. Durchmesser, gravirt, solides gutes Werk fl. 5.25, Doppelmantel fl. 6.75.

Hierzu eine Beilage.

Hinaus mit den gefährlichen Schnellsiedern!

Keine Explosionsgefahr durch Anschaffung eines Oekonom-Spiritus-Gaskochers.

Unentbehrlich für jeden Haushalt. Größtes Ersparnis an Brennmaterial. Spiritus-Verbrauch per Stunde 4 Heller.

Einfacher „Oekonom“ K. 7.50 Ringe hiezu . K. 1.- Doppelter „Oekonom“ „ 15.- „ „ „ 2.-

Zu beziehen: Johannes Heuer, Wien, IV., Mayerhofgasse 4.

Prospecte gratis.

(1002) 3-3

Oh jay! Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher Egger's Brust-Pastillen. Eljen! schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht. Per Carton 1 Krone und 2 Kronen. Probe-Carton 50 Heller. Haupt- und Versand-Depôt: „REICHSPALATIN“-APOTHEKE, Budapest, VI., Váci-körút 17.

Bitte! Versuchen Sie den anerkannt vorzüglichen „HELM“-CACAO und „HELM“-CHOCOLADE. Garantirt reinstes und dabei doch billigstes holländisches Fabrikat.

XXXIV. k. k. Staats-Lotterie

für Civil-Wohlthätigkeitszwecke der diesseitigen Reichshälfte.

Diese Geldlotterie — die einzige in Oesterreich gesetzlich gestattete — enthält 16.404 Gewinnste in baarem Gelde im Gesamtbetrage von 412 900 Kronen.

Der Haupttreffer beträgt:

200.000 Kronen baar.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 12. December 1901.

Ein Los kostet 4 Kronen.

Lose sind bei der Abtheilung für Staatslotterien in Wien, III., Vordera Zollamtsstr. 7, in Lotto-collecturen, Tabaktrafiken, bei Steuer-, Post-, Telegraphen- und Eisenbahnämtern, in Wechselstuben etc. zu bekommen; Spielpläne für Loskäufer gratis.

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction, Abtheilung der Staats-Lotterien.

[1036] 4-10

Serravallo's CHINA-WEIN MIT EISEN. Von medicinischen Autoritäten, wie: Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Professor Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von Krafft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Mosetig-Moorhof, Hofrath Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen. für Schwächliche und Reconvalescenten. Auszeichnungen: XI. Med. Congress Rom 1894; IV. Congress für Pharm. Chemie Neapel 1894; Ausstellungen Venedig 1894; Kiel 1894; Amsterdam 1894; Berlin 1895; Paris 1895; Quebec 1896; Quebec 1897; Turin 1898; Canea 1900; Neapel 1900; Padua 1900. Ueber 1000 ärztliche Gutachten. Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen. Zu haben in allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und 1 Liter à K 4.40. J. Serravallo, Apotheker, Triest.

In Ihrem Interesse!

Ist es gelegen, sich unsere illustrierte Preisliste und reichhaltige Muster-Collection, welche wir ganz umsonst und spesenfrei versenden, kommen zu lassen.

Die Solidität unserer Firma ist allseits anerkannt!

Preise und Auswahl einzig dastehend!

Von unserem Ausnahmeverkauf offeriren wir: Leintücher complet groß 1.90, Strohsäcke 1.85, Wirtschaftskotzen 2.90, Steppdecken 3.90, Strapazhandtücher 52 Heller, ein gutes Stück Leinwand 20 Meter 9.75, Wirtschaftsschürzen sehr breit 70 Heller, Frauenstrümpfe geflickt per Paar 45 Heller, Frauenband aus Riesenleinen 96 Heller, Jägerpelzhemd für Männer und Frauen complet groß 1.56, Jägerpelzhosen für Männer und Frauen 1.70, Barchenthosen für Männer 90 Heller, Ellen großes schweres Umhängtuch 3.50, Eisbär-Unterrock 1.96, Datto Hose 1.50, Handschuhe geflickt per Paar 45 Heller, starke Socken per Paar 20 Heller.

Besondere Gelegenheit! solange der Vorrath reicht!

für Männer: Ein Anzug (compl. 3-10 Meter lang) aus echt feinst. rein. Schafwolloden R. 16-75.

für Frauen: Ein compl. Tuchkleid jede beliebige Farbe (7 Meter doppeltbreit) zusammen R. 5-90.

1 Paar Tuchschürschuhe mit Leder belegt, sehr stark (Strapazarbeit) R. 5-60.

Sendungen im Werthe von 20 Kronen spesenfrei!

Erstes Grazer Kaufhaus in Graz, Jakominiplatz 13.

(919) 7-13

Man biete dem Glücke die Hand!

Schon Viele wurden durch Einkauf eines Looses bei uns glücklich.

Die chancenreichste Lotterie der Welt ist unsere königl. ung. Classen-Lotterie. Von 100.000 Loosen werden 50.000 mit Geldgewinnen gezogen. Grösster Gewinn eventuell

1.000,000 Kronen.

1 Prämie 600.000, 1 Gewinn à 400.000, 200.000, 2 à 100.000, 1 à 90.000, 80.000, 70.000, 2 à 60.000, 1 à 40.000, 5 à 30.000, 1 à 25.000, 7 à 20.000, 3 à 15.000, 31 à 10.000, 67 à 5000, 3 à 3000, 432 à 2000, 763 à 1000, 1238 à 500, 99 à 300, 31.700 à 200, 3900 à 170, 1900 à 130, 50 à 100, 3900 à 80, 2900 à 10. Im Ganzen

13,160.000 kronen, sage Dreizehn Millionen 160.000 kronen.

GLÜCKSKALENDER FÜR DAS JAHR 1901.

Table with 12 columns (Januar to December) and multiple rows of numbers representing lucky numbers for each month.

Wann habe ich Geburtstag? Jeder verschloß sein Glück mit der an seinem Geburtstage verzeichneten Nummer. In diesem Kalender ist an jedem Tage des Jahres eine Nummer verzeichnet, welche bei umgehender Bestellung von uns bezogen werden kann, so dass Jedem die Wahl seiner Nummer freisteht. Sollte die Nummer inzwischen vergiffen sein, so senden Ihnen eine ähnliche.

Das ganze Unternehmen steht unter Aufsicht des Staates. Die planmäßige Einlage der Originalloose I. Classe beträgt: für ein achtel (1/8) fl. — 75 oder Kronen 1.50 für ein viertel (1/4) fl. 1.50 oder Kronen 3.— „ halbes (1/2) „ 3.— „ 6.— „ ganzes (1) „ 6.— „ 12.— und werden dieselben gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages bezahlt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf Originalloose bitten, nachdem die Ziehungen schon am 21. und 22. November stattgefunden, sofort, spätestens bis zum

21. November d. J.

direct an uns einzusenden. FILIALEN: A. TÖRÖK & Co., Museumring 11. Elisabethring 54. Bankhaus. BUDAPEST, V., Waitznerring 4a. Viele und sehr grosse Gewinne zahlen wir an unsere werthen Kunden aus, und zwar in kurzer Zeit über fünf ein halb Millionen Kronen.

Bestellbrief zum Abschneiden. Herren A. TÖRÖK & Co., Hauptcollecteure, Budapest.

Ersuche um Zusendung von Original-Loos I. Classe der königl. ung. priv. Classenlotterie nebst amtlichem Plan.

Der Betrag von Kronen ist per Nachnahme zu erheben. Was nicht gewünscht, folgt durch Postanweisung, bitten zu durchstreichen.

Genauere Adresse

Umsonst versende
meinen großen Prachtatlas mit vielen Neuheiten
Solinger Stahlwaren,
Gold- und Silberwaren, Haushaltsgeräte etc. etc.
14 Tage zur Probe! bei 1. Mailreife Nr. 27, fein
hohl, incl. Scheide 1.50 Kr.,
Nr. 29, extra hohl 2 Kr., Nr. 33
h. hohl 2.50 Kr. Sicherheitsst.
D.M.G.M. (Vers.
legung unmögl.)
3 W. Nichtgefall.
Betrag zurück.
5 Jahre Garantie!
Emil Jansen, Fabrik-Versandhaus
Wald-Solingen 110 0

GRÖSSTES
SPECIALGESCHÄFT
DER MONARCHIE in
APPARATEN, REQUISITEN,
WERKZEUGEN,
MATERIALIEN
Vorlagen etc. für
MALEREI jeder Art
BRANDMALEREI,
PYROSCULPTUR,
LAUBSÄGEREI.
KORB u. LEDERSCHNITT etc.
BIER & SCHÖLL
WIEN, I. TEGETHOFFSTR. No 9
HOLZWAREN zum
BRENNEN u. BEHALTEN
BEI BESTELLUNG
von CATALOGEN ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches
Malereien jeder Art, Brand- und Tiefbrandarbeiten,
Fremdenartikel etc. werden in eigenen Ateliers auf Bestellung
billigst ausgeführt. Auf Wunsch Kostenvorschläge.

Petroleumglühlicht
Epochale Erfindung!
gibt bei denkbar einfachster Handhabung und
absoluter Gefährlosigkeit ein intensiv weisses,
dem Auersehen Gasglühlicht zumindest gleich-
kommendes Licht von
80 Kerzen Leuchtkraft!
bei 50% -iger Petroleum-Ersparnis.
Als Brennmaterial eignet sich jedes
Petroleum.
Brenndauer: 1 Liter circa 12 Stunden.
Der Brenner kann auf jede vorhandene Petroleum-
Lampe aufgeschraubt werden.
Zu beziehen durch die Niederlage der
Oesterreichischen Petroleumglühlicht-Gesellschaft
HUBER & Co.
Wien, I., Kohlmarkt 5.
Prospecte gratis und franco.
Vertreter gesucht.



Die echten Pemetefü-Bonbons sind
in blaupapierenen Cartons erhältlich
und auf jedem Carton ist die Unterschrift
des Erzeugers RÉTHY BÉLA ersichtlich.
Abweichende Erzeugnisse sind als Nach-
ahmungen zurückzuweisen.
[1064] 2-10

Devot hygienischer Artikel.
Pariser Gummiwarenlager
J. REIF, Specialist, Wien,
I., Brandstätte 3.
Preislisten in geschlossenem Couvert gratis und franco.
Provinz-Besand per Nachnahme discret
à K 2, 4, 6, 8, 10 etc.
[1093] 1-52

Zu gewinnen:
Eine Prämie von **600.000 Kr., 400.000 Kr., 200.000 Kr.,**
2 à **100.000 Kr.,** 1 à **90.000 Kr.,** 1 à **80.000 Kr.,**
1 à **70.000 Kr.,** 2 à **60.000 Kr.,** 1 à **40.000 Kr.,**
5 à **30.000 Kr.,** 1 à **25.000 Kr.,** 7 à **20.000 Kr.,**
3 à **15.000 Kr.,** 31 à **10.000 Kr.,** 67 à **5.000 Kr.**
etc. etc. Zusammen
50.000 Gewinne 13,160.000 Kronen.
Grösster Gewinn eventuell
Eine Million Kronen.

Bankhause Lukács Vilmos

älteste und empfehlenswertheste Hauptcollectur
Budapest, V., Badgasse Nr. 10,
versendet Lose I. Classe zu Original-Preisen: (1048) 2 3
Ein ganzes à 12 Kronen
Ein halbes à 6 Kronen
Ein viertel à 3 Kronen
Ein achtel à 1.50 Kronen
gegen vorherige Einsendung des Betrages oder auch gegen Nachnahme.

NUR GEGEN CASSA! **Neues System!** **NUR GEGEN CASSA!**
Nach dem Muster der grossen Waarenhäuser im Auslande, habe mir zum Princip gemacht, durch
auffallend billige Preise
den Consum wesentlich zu erhöhen und empfehle dem p. t. Publicum den nachstehenden billigen Preiscourant:

Herren-Abtheilung:

Die besten Herren-Krägen, 5-fach, per Dutzend	Kronen 4.-
Manchetten, 5-fach, per Dutzend	7.60
3 St. Herrenhemden mit Faltenbrust aus Schroll-Chiffon	12.-
3 " " glatter Brust	10.-
3 " Nachthemden mit farbiger Bordure	10.-
3 " Croiseshosen mit farbiger Binde	10.-
6 " französ. Batt.-Taschentücher (neues Muster)	4.-
1 " warmes Unterhemd, System Jäger	2.80
1 " warme Hose, System Jäger	2.80
1 Paar gestrickte Winterhandschuhe	1.-, 1.30, 2.-
1 " „Nappa“ gefütterte Lederhandschuhe, unzerreissbar	3.-
6 " warme Wintersocken	6.-
Hasenhaar- steife und weiche Hüte, ausgezeichn. Qualität	6.-
Neuester englischer Cylinder	16.-
Ganzseidene Kravatten zum Binden, 10.000 Stück am Lager	1.-
Ganzseidene breite Kravatten, neueste Façon	1.80
Neueste Façon Gummimäntel, Drapfarbe	32.-
" " blaue Farbe	40.-
Ausgezeichnete Gamaschen, drap und schwarz per Paar	2.50

Damen-Abtheilung:

Waschechte Flanelblousen, I., II., III. Grösse	Kronen 3.50
Zsolnaer Casanblousen, I., II., III. "	7.50
Ganzseidene Blousen nach letzter Mode, in allen Farben, I., II., III. Grösse	16.-
Seiden-Jupon, gute haltbare Qualität	13.50
6 Stück französische Battist-Taschentücher	4.-
6 Paar echtfarbige schwarze Strümpfe	6.-
6 " ganz feine schwarze fil d'Ecosse-Strümpfe	12.-
NEUHEIT! Seiden-Echarpes mit Federn geschmückt, als Theaterhaube und als Boa verwendbar, in allen Farben, per Stück	11.-
Schwedischer Handschuh mit Seide gefüttert	3.60
„Chic“, neuester Damenhut, englisch	7.50, 11.-

Die grösste Auswahl in schönen Theater-Blousen, reich geputzten Jupons, Seidenstrümpfen.

P Ó S A V I L M O S,
Ezelött: LATZKOVITS A. és TÁRSA.
Budapest, VI., Andrassy-út 3. sz.
[1084] 1-3
Nicht Convenirendes wird zurückgenommen.

6 winn-Plan der königl. ungar. priv. Classenlotterie.
50.000 Gewinne u. 1 Prämie.
Jedes zweite Los gewinnt.
Der grösste Gewinn beträgt im glücklichsten Falle
1,000.000 Kronen.

1 Präm.	= 600000
1 Gew.	= 400000
1 "	= 200000
2 "	= 100000 = 200000
1 "	= 90000 = 90000
1 "	= 80000 = 80000
1 "	= 70000 = 70000
2 "	= 60000 = 120000
1 "	= 40000 = 40000
5 "	= 30000 = 150000
1 "	= 25000 = 25000
7 "	= 20000 = 140000
3 "	= 15000 = 45000
31 "	= 10000 = 310000
67 "	= 5000 = 335000
3 "	= 3000 = 9000
132 "	= 2000 = 864000
763 "	= 1000 = 763000
1238 "	= 500 = 619000
90 "	= 300 = 27000
31700 "	= 200 = 6340000
3900 "	= 170 = 663000
1900 "	= 130 = 637000
50 "	= 100 = 5000
3900 "	= 80 = 312000
2900 "	= 40 = 116000

50000 Gew. I Pr. K 13,160.000

Bekanntmachung.
Bei der jetzt beendeten VI. Classe fiel
zum dritten Male
der Haupttreffer von
400.000 KRONEN
(Nr. 28.916)
in meine vom Glück stets begünstigte Hauptcollecte. Ich brachte nunmehr innerhalb kurzer Zeit die kolossale Summe von über
10 Millionen
an meine werthe Kundschaft zur Auszahlung.
Zur IX. Kön. Ung. priv. Classenlotterie
Ziehung I. Classe schon 21. und 22. November 1901
offerire Original-Lose
Ganze Halbe Viertel Achtel
Kronen 12.- 6.- 3.- 1.50
gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme.
A. Gaedicke
Budapest, Kossuth-Lajosgasse 11.

Bei **Gaedicke** wurde gewonnen:

60000 Kronen	Nr. 62551.
40000 "	33464.
40000 "	11119.
40000 "	28916.
100000 "	49878.
100000 "	87991.
70000 "	60912.
60000 "	78863.
60000 "	82528.
60000 "	97263.
30000 "	6920.
30000 "	38691.
30000 "	90964.
25000 "	23481.
25000 "	30049.
20000 "	28950.
20000 "	33402.
20000 "	35862.
20000 "	60781.
20000 "	78848.
20000 "	88874.
15000 "	57734.
15000 "	77950.
15000 "	82506.
21 à 10000 K	= 210000 K
11 " 5000 "	= 220000 "
252 " 2000 "	= 504000 "
541 " 1000 "	= 504000 "
756 " 500 "	= 368000 "